

Mitternachtsmission Köln: Wie Obdachlose ein schönes Weihnachtsfest bekommen!

Während man in der Weihnachtszeit über den Weihnachtsmarkt läuft, Kakao trinkt und zuhause Weihnachtsstimmung aufkommt, gibt es auch Menschen, denen es nicht so geht z.B. Obdachlose, die es besonders in der kalten Jahreszeit schwer haben. Doch es gibt auch Menschen, die diesen Leuten helfen, zum Beispiel Schwester Helene.

1958 bat die Mitternachtsmission Schwester Helene nach Köln zu kommen, um dort Obdachlosen, Prostituierten und Kindern ohne Zuhause ein schönes Weihnachtsfest zu bereiten. So ging sie jedes Weihnachten zu Obdachlosen in den Bahnhof und verteilte dort heißen Tee, Kaffee, Plätzchen und warme Suppe. Mit der Zeit wurden immer mehr Leute auf sie und ihre Taten aufmerksam und so konnte sie schon bald einen kostenlos zur Verfügung gestellten Saal für ihren guten Zweck nutzen. Sie konnte nun bis zu 500 Bedürftigen einen warmen und festlichen Ort der Besinnlichkeit bieten und vielen Menschen eine Freude machen. Durch viele Sponsoren konnte sie immer mehr für die Obdachlosen tun und die Aufmerksamkeit für ihre Aktion bewegte auch andere zum Helfen.

Nach dem Tod von Schwester Helene im Jahre 2008 führen z.B. die Mitternachtsmission und die Johanniter ihr Werk weiter.

Felix Petri

